

Repertoire Muttertagskonzert 12. Mai 2024, 15:00

Großer Chor

- | | | |
|----|---------------------------------|--------------------------|
| 1. | Abschied vom Walde | F. Mendelssohn Bartholdy |
| 2. | Es flog ein kleins Waldvögelein | S: M. Jäckel |
| 3. | Wach auf meins Herzens Schöne | S: R. Lukowsky |
| 4. | Es taget vor dem Walde | S: H. Willisegger |
| 5. | Kein schöner Land | S: R. Lukowsky |
| 6. | Dona nobis pacem | W. Kilar |

Abschied vom Walde

O Täler weit, o Höhen, Op. 59, № 3; 1843

Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Andante non lento

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3. Im Wal - de steht ge - schrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rech - tem Tun und
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3. Im Wal - de steht ge - schrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rech - tem Tun und
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3. Im Wal - de steht ge - schrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rech - tem Tun und
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3. Im Wal - de steht ge - schrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rech - tem Tun und
4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

6
We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

11

f *pp*

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den - leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich
 wird deines Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den - leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich
 wird deines Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den - leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich
 wird deines Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - - gen, schlag
 das trü - be Er - den - leid, da sollst du auf - er - ste - - hen, da
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - - sen, und
 wird deines Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - - ben, mich

16

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich - keit!
 klar, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich - keit!
 klar, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich - keit!
 klar, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

cresc. *sf* *f* *dim.* *p*

noch ein - mal die Bo - - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 sollst du auf - er - ste - - hen in jun - ger Herr - lich - keit!
 durch mein gan - zes We - - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 Ein - sa - men er - he - - ben, so wird mein Herz nicht ↓ alt.

Es flog ein kleins Waldvögelein

Text: um 17. Jh

Melodie: Anfang 17. Jh, Satz: Michael Jäckel (*1966)

S.

A.

1. Es flog ein Vö - ge - lein. Ich bin

2.

T.

1. Es flog ein kleins Wald - vö - gelein der Liebsten vor die Tür, Ich bin so weit ge -

2. klopft an mit sei - nem Schnä - belein gar still mit al - ler Zier.

B.

1.

6

- ge - flo - - gen, doch still ver - bor - - gen.

flo - gen in Kummer und Sor gen groß, doch still und ganz ver - bor - gen der Liebsten auf den Schoß.

1.

So grüß dich Gott im Her - zen, du schön's Waldvö - ge - lein. Bist du so weit ge - flo - gen in
Vertreibst mir viel der Schmerzen, dass du bei mir kehrst ein.

19

Bin ich geflogen über

Sorg und großer G'fahr, dir bleib ich stets ge - wo - gen mit großer Liebe gar. Bin ich geflogen über

Bin ich geflogen über

Bin ich geflogen über

26

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag

Berg und Tal, doch mit sehr großer Müh, und such mein Lieb' ganz ü - berall trag

31

Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

Sorg, es sei nich hie. Herzlieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor - han - den, tröst' mich Waldvö - ge - lein. In

Sorg, es sei nich hie. Herz lieb, bist du vor-han - den, tröst' mich Wald - vö - ge - lein. In

37

dein' schnee - wei - ße Hän - de schließ du, Herz - lieb, mich ein, schließ du, Herzlieb, mich ein.

dein' wei - ße Hän - de schließ, Herz - lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

dein' schneewei - ße Hän - de schließ du, Herzlieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

dein' schnee - wei - ße Hän - de schließ du, Herz - lieb, mich ein, Herz - lieb, mich ein.

Wach auf, meins Herzens Schöne

Melodie: Johann Friedrich Reichardt

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

$\text{♩} = 130$
Anmutig bewegt

S+A

p

1. Wach auf, meins Herzens Schö - ne, Herz - al - ler - lieb - ste
2. Ich hör die Hah - nen Krä - hen und spür den Tag da -
3. Der Him - mel tut sich fär - ben, aus wei - ßer Farb in

T+B

p

4

mein! Ich hör ein süß Ge - tö - ne von klei - nen Wald - vög -
bei, die küh - len Win - de we - hen, die Stern - lein leuch - ten
blau, die Wol - ken tun sich fär - ben aus schwarzer Farb in

8

lein; die hör ich so lieb - lich - sin - gen, ich mein ich sah des
frei; singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - ße
grau; die Mor - gen - röt tut her - schlei - chen, wach auf, mein Lieb, und

cresc.

cresc.

12

Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.
Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - le.
mach mich frei, die Nacht will uns ent - wei - chen.

? VEB Friedrich Hofmeister Leipzig G 2197 ?

Music engraving by LilyPond 2.24.1—www.lilypond.org

Es taget vor dem Walde

Text und Melodie: bei Johann Ott 1534

Satz: Hansruedi Willisegger (*1935) 2006

$\text{♩} = 60$

1. Es ta - get vor dem Wal - de, stand uf, Kät - ter - lin! Die
2. Es ta - get in der Au - e, Schöns

1. Stand uf, Kät - ter - lin, stand uf, Kät - ter - lin!

1. Hei - a - ho! Stand uf.

5

lin! Die Ha - sen lau - fen bal - de, stand uf, Kät - ter - lin! Die
Schöns Lieb, lass dich an - schau - en, Lieb lass dich an - schau - en, Holder Buhl,
Du bist min, so bin ich din. Du bist min, so bin ich din,
Du bist min, so bin ich din. Stand

9

Holder Buhl, hei - a - ho, hei - a - ho, hei - a - ho!
hei - a - ho! Du bist min, so bin ich din, stand uf, Kät - ter - lin!
hei - a - ho, hei - a - ho, Kät - ter - lin!
uf, stand uf, stand uf, Kät - ter - lin!

Kein schöner Land in dieser Zeit

Worte und Weise: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

Satz: Rolf Lukowsky (1926-2021)

$\text{♩} = 80$

1. Kein schöner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re weit und
2. Da ha-ben wir so manche Stund ge - ses-sen da in fro-her
3. Daß wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen so - viel hun-dert-

4

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A-bend -
Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -
mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die

7

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A-bend - zeit.
grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Eichengrund.
Gnad, Gott mag es schenken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.

MISSA PRO PACE

Composed in 2000 by Wojciech Kilar (1932-2013)

Arranger: Bernhard M. Wiedemann

mp
dolce e sereno

♩ = 50

Soprano

Alto

Tenor

Bass

1. DONA NOBIS PA-CEM DONA NOBIS PA-CEM DONA NOBIS PA - CEM

7

S.

A.

T.

B.

DO-NA NO-BIS PA - CEM DO-NA NO-BIS PA-CEM DO-NA NO-BIS PA-CEM

13

S.

A.

T.

B.

DONA NO - BIS DONA NO-BIS DONA NO-BIS PA-CEM DONA NO - BIS DONA NO-BIS

19

S.

A.

T.

B.

DO-NA NO-BIS PA - CEM DO-NA NO-BIS PA - CEM DO-NA NO-BIS PA - CEM

The image shows a musical score for a four-part vocal choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) performing the Kyrie eleison. The score is in common time (C) and has a tempo marking of quarter note = 50. The music is marked *mp* (mezzo-piano) and *dolce e sereno* (sweet and serene). The lyrics are in Latin: "1. DONA NOBIS PA-CEM DONA NOBIS PA-CEM DONA NOBIS PA - CEM". The score is divided into four systems, each starting with a measure number (1, 7, 13, 19). The Soprano part is written in treble clef, the Alto in treble clef, the Tenor in treble clef with an 8va (octave) marking, and the Bass in bass clef. The lyrics are printed below the vocal staves. The Alto and Tenor parts have some notes in red and green, while the Bass part has notes in blue. The Soprano part has notes in black.